



Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal · Dorfstraße 40 · 37318 Fürstentagen

Verteiler:	E-Mail, Fax

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Name, Telefon	Datum
	032		7. Mai 2013

Erstellung des Naturparkplans für den Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Hier: Bitte um Abgabe eines Angebots

Anbei übersende ich Ihnen die Unterlagen zur Abgabe eines Angebots zur Erarbeitung eines Naturparkplans zum Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal.

Gegenstand und Zielsetzung des Vorhabens/ Maßnahmenbeschreibung

Ausgangslage

Im Rahmen der Ausweisung des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal ist eine Gebietskulisse in den Landkreisen Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis und Wartburgkreis in zwei Planungsregionen mit einer Gesamtfläche von 85.800 Hektar abgegrenzt worden. Der Naturpark hat zum Ziel, die 3 Landschaftsräume Eichsfeld, Hainich und Werratal hinsichtlich ihres Naturschutz- und Erholungszwecks zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln.

Der Naturpark gehört zu den ländlichen, strukturschwachen Räumen Thüringens. Die Landschaft ist geprägt von einem Waldanteil von ca. 40% sowie landwirtschaftlichen Nutzflächen von etwa 50% der Gesamtfläche.

Neben der Landwirtschaft ist dem Natur- und Kulturtourismus eine besondere Bedeutung in der Region zuzuweisen.

Schutzgebiete (NSG und LSG) haben einen Flächenanteil von 59%, die durch große unzerschnittene Wälder, Magerrasen und Streuobstwiesen geprägt sind. Der Nationalpark Hainich mit einer Flächengröße von 7.610 ha ist räumlicher Bestandteil des Naturparks. Damit wird dem Integrierten Schutzkonzept Hainich, welches auch die Naturwaldreservate (8,4%) berücksichtigt, entsprochen.

Der Flächenanteil der Natura 2000 – Gebiete im Naturpark beträgt knapp ein Drittel der Gesamtfläche.

Für das gesamte Gebiet des Naturparks soll ein Naturparkplan erstellt werden.





Projektziele und -ergebnisse

Der Naturparkplan soll auf der Grundlage der Ziele und Zwecke der Verordnung zum Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal erstellt werden und sich am Leitbild der Naturparke des Dachverbandes EUROPARC Deutschland e.V. und an den zur Naturparkplanung erarbeiteten Leitfäden orientieren. (siehe Anlagen)

Die Erstellung des Naturparkplans *versteht sich als* Prozess, *der die verschiedenen Interessengruppen und Akteure einbezieht und diese dauerhaft für die Naturparkarbeit gewinnen soll.*

Zur Optimierung des Planungsprozesses soll ein Screening erfolgen, welches sich mit Kernfragen:

„Wo stehen wir?“

„Wo wollen wir hin?“

„Wie kommen wir zum Ziel?“

gemeinsam mit den Akteuren auseinandersetzt.

Mittels einer SWOT-Analyse, sollen bedeutende Felder wie Naturschutzplanung und Landschaftspflege, Regionalentwicklung, naturverträglicher Tourismus und Umweltbildung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgrund vorhandener Daten in einer Zusammenschau mit ihren zentralen Aussagen betrachtet und ausgewertet werden. Hierdurch wird gewährleistet, dass planerische Vorgaben in den Naturparkplan integriert werden können.

Der Naturparkplan soll kein Fachplan des Naturschutzes, sondern vielmehr ein inhaltlich übergreifendes integrierendes, auf einem regionalen Konsens basierendes Entwicklungskonzept werden.

Als Ergebnis der SWOT-Analyse soll eine Konzentration der weiteren Erarbeitung auf umsetzbare Themen und Maßnahmen erfolgen.

Der Naturparkplan dient der Naturparkverwaltung und den regionalen Akteuren als Handlungsleitfaden und gemeinsame Arbeitsgrundlage. Bei der Abstimmung und Umsetzung von Maßnahmen mit Politik, Verwaltung und weiteren Akteuren wirkt der Plan als Argumentations- und Entscheidungshilfe, bei der Einwerbung von Fördermitteln als wichtige Grundlage.

Diesen Funktionen kann der Naturparkplan nur gerecht werden, wenn er im hohen Maße handlungs- und umsetzungsbezogen ist.

Daher versteht sich die Planung als kommunikativer Prozess, in dessen Ergebnis als Konsens Naturparkziele und –projekte stehen, die gemeinsam mit Akteuren der Region umgesetzt werden.

Begleitend zur Erarbeitung des Naturparkplans soll ein Kommunikationsmanagement erfolgen. Dessen Ziele sind die Steigerung des Bekanntheitsgrades und die Imagebildung durch Infobriefe an spezielle Zielgruppen (Politiker, Partnervereine usw.), Newsletter; Internet, Kooperationen und Netzwerkpflge und –erweiterung (Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, Arbeitskreise mit privaten und öffentlichen Akteuren).





Bestandteil des Kommunikationsmanagements sollen auch öffentliche Naturparkforen sein, die der Bekanntmachung des Vorhabens „Erarbeitung eines Naturparkplans“, seiner Steuerung und seiner abschließenden Konsensfindung dienen. Der Prozess zur Erstellung des Naturparkplans soll Mitte 2013 beginnen und bis Ende des dritten Quartals 2015 abgeschlossen sein.

Wir bitten um ein aussagefähiges und prüfbares Angebot bis zum 28. Mai 2013.

Naturparkverwaltung

Anlagen: Leistungsbild; Verordnung Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal; Leitbild Naturparke in EUROPARC Deutschland e.V.

